

CHARTERBOOT-TEST

»SEEPFERDCHEN 36« – KESER-HOLLANDIA 44 CLASSIC EXCELLENT

NEUE GRÖSSE



Die absolut neuwertige
»Seepferdchen 36«
überzeugt mit gutmütigem
Fahrverhalten und einem
erstklassigen Platzangebot

Bootscharter Keser hat mit der »Seepferdchen 36« und dem identisch bemessenen Schwesterschiff »Seepferdchen 37« gleich zwei neue Topmodelle im Fuhrpark. Wir gingen mit der erstgenannten Keser-Hollandia 44 Classic Excellent für ein Wochenende auf Testfahrt.

»SEEPFERDCHEN 36« – KESER-HOLLANDIA 44 CLASSIC EXCELLENT

Wer sein schwimmendes Urlaubsdomizil bei Bootscharter Keser bucht, den erwartet im Regelfall eine junge und professionell gepflegte, mitunter sogar neuwertige oder völlig neue Motoryacht. Für die kommende Saison besteht die Leihschiff-Range des 2009 gegründeten, in Berlin-Spandau ansässigen und von Mike Keser (39) geleiteten Unternehmens aus 43 Booten. Zumeist handelt es sich um niederländische Stahlverdränger der seit 40 Jahren existierenden Hausmarke Keser-Hollandia. Die größeren Einheiten eignen sich gemäß ihrer technischen Spezifikation für maximal sechs beziehungsweise sogar acht Besatzungsmitglieder, wobei wir die letztere Angabe nicht unbedingt unterschreiben und befürworten würden. Die im vergangenen August in Dienst gestellte »Seepferdchen 36« zeichnet sich

durch ein durchdachtes Raumkonzept, eine praxiserprobte Ausstattung und ein gutmütiges Fahr- und Manövrierverhalten aus, auf das wir gleich zu sprechen kommen. Vorher sei gesagt, dass sich die Kesersche Flotte aktuell auf drei Stützpunkte verteilt. Diese befinden sich in einem eigenen Hafen am Spandauer Firmensitz, in der Ringel-Marina in Steinwurfnähe zur Töplitzer Autobahnbrücke und in der mecklenburgischen Ortschaft Buchholz südlich der Müritz. Unser Testboot ist, wenn sich im Saisonverlauf keine kurzfristigen Änderungen ergeben, regulär im Werderaner Ortsteil Töplitz stationiert. Von hier aus gelangt der entspannte Wasserwanderer innerhalb von drei Stunden zur Brandenburger Stadtschleuse oder – was objektiv betrachtet die eindeutig reizvollere Törnvariante ist – in Gegenrichtung nach Potsdam und in die angrenzenden Berliner Gewässer. Wir gehen an Bord und

haben es – dies der erste Eindruck – mit einem blitzsauberen Freizeitschiff zu tun, dem man die innerhalb von nur fünf Wochen absolvierten 122 Betriebsstunden nicht anmerkt. Hässliche Kratzer im weißen oder dunkelblauen Lack, ärgerliche Beschädigungen an den Polstern oder gar unangenehme organische Gerüche – Fehlanzeige! Der 14,5 Tonnen verdrängende Holland-Knickspanter weist auch bei näherer Betrachtung keine nennenswerten Gebrauchsspuren auf. Dass die 12,50 x 3,90 m messende »Seepferdchen 36«, die ja nach Adam Riese und Eva Zwerg eigentlich ein waschechter 41-Footer ist, die Modellbezeichnung Keser-Hollandia 44 Classic Excellent zur Schau trägt, begründet Mike Keser mit dem fühlbaren Plus an Wohnvolumen, das durch eine optimale Raumnutzung zustande kommt – alles klar?!? Das weitläufige Achterdeck wird jedenfalls von einem perfekt angepassten Cabrio-



100 Boote
10.000 m²
4 Hallen

verdeck mit 198 cm Stehhöhe überspannt. Für gesellige Runden im Freien gibt's eine u-förmige Hecksitzbank, zu der sich ein rechteckiger Plastiktisch gruppiert. Der zentrale Steuerstand mit einer hydraulischen Vetus-Lenkung, die zwischen den Anschlägen 7,5 leichtgängige Ruderdrehungen benötigt, präsentiert sich klar gegliedert. Sämtliche Armaturen lassen sich tadellos ablesen, die Schaltung funktioniert weich und präzise. Zur Bugspitze und der dort montierten Ankerwinde gelangt man über die rutschhemmend strukturierten

1. Der viel Bewegungsfreiheit bietende Salon zeigt sich hell und freundlich
2. Bordküche mit Spüle, vierflammiem Gasherd, Niro-Spüle, Mikrowelle, Toaster, Messerset und Kaffeemaschine
3. Im Achterschiff befinden sich zwei gleich große Kabinen mit Doppelkoje
4. Blick in die 194 cm hohe Bugkabine. Das Kojenmaß beträgt 195 x 170 cm
5. Eine fünfstufige Treppe führt vom Achterdeck in den Salonbereich
6. Das »E-Schränkchen« mit Bordsicherungen, verschiedenen Anzeigen und einem Radio-Gerät mit CD-Laufwerk



QUICKSILVER
 755 CRUISER

BOOTSCENTER KESER

Heerstraße 199
 13595 Berlin
 Tel. 030/362 08 00

www.bootscenterkeser.de
info@bootscenterkeser.de





1



2



3



4



5

Seitendecks, die, umgeben von einer 16 cm hohen Schanz, mit klassenüblichen 43 cm Trittbreite aufwarten. Eine fünfstufige Wendeltreppe führt in den 202 cm hohen Salon, dessen Mobiliar vorwiegend aus hellem Eichenholz-imitat besteht, das prima mit den beige-farbenen Sitzbankpolstern harmonisiert. Als sehr angenehm empfindet der Bordgast die gute Durchlüftung, zumal sich die Seitenscheiben und auch das mittlere Frontfenster öffnen lassen. Gern genommene Ausstattungsdetails sind ein Flachbild-TV sowie das Audiosystem mit CD- und MP3-Player. Alle relevanten Küchengeräte versammeln sich in der

backbords inszenierten Kombüse. Die winkelige Pantry wurde auf dem Niveau der Bugkabine angeordnet und ist von dieser lediglich zwei Schritte entfernt. Genächtigt wird in einer 195 x 170 cm großen, komfortabel gefederten Doppelkoje. Die vordere Sanitärabteilung setzt sich aus Duschzelle und stillem Örtchen zusammen, wobei die Räume mehr als ausreichend Bewegungsfreiheit bieten. Im vertieften Achterschiff sieht man sich mit zwei zweckmäßig eingerichteten Heckkabinen konfrontiert, die bei 193 cm lichter Höhe jeweils 200 x 155 cm messende Betten beherbergen. Hier wurden – sinnvollerweise in zweifacher Ausfüh-

1. Wie man es kennt – zentral angeordnete Steuerstand mit guter Übersicht
2. Der sechszylindrige Solé-Einbaudiesel mobilisiert 69,9 kW, also 95 PS
3. Prima zum Relaxen – die große u-förmige Sitzgruppe auf dem Achterdeck
4. Ankerkasten und Ankerwinde auf dem Vordeck sind einwandfrei zugänglich
5. Der Bootscharter-Keser-Stützpunkt in Töplitz liegt unterhalb der A10-Brücke
6. Beidseitig vorhandene Treppen verbinden den 65 cm tiefen Hecksteg mit dem weitläufigen Achterdeck



6

– Dusche und WC zusammengefasst. Der Crew stehen also, was sehr von Vorteil ist, insgesamt drei vernünftig dimensionierte E-Klosetts und drei warmwassergespeiste Duschen zur Verfügung. Wir starten den sechszylindrigen Solé-Diesel und legen mit kräftigem Bug- und Heckstrahler-Schub ab. Das spanische Fünfzylinder-Triebwerk, das auf einem Mitsubishi-Block basiert und seinen Dienst unterm Salonboden verrichtet, leistet 69,9 kW (95 PS). Akustisch untermalt von sonorem Selbstzunder-Sound, macht die vorbildlich stabil laufende Keser-Hollandia mit minimalen 720 min⁻¹ genau 3,4 kn Fahrt. Ideal zum genussvollen

Verdrängen sind 1.400 Touren in der Minute, einhergehend mit sechs Knoten und einer moderaten Bugwelle. Unter Volllast stoppen wir 8,5 kn und vermerken, mit einem rundum empfehlenswerten Charterboot unterwegs gewesen zu sein, das saisonabhängig zwischen 1.599 und 2.749 Euro pro Woche kostet. Wer übrigens – dies als abschließende Info – eine nagelneue Yacht dieses Typs käuflich erwerben möchte – kein Problem ... Unterm Strich summieren sich dann 315.000 Euro.

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 12,50 m
Breite: 3,90 m
Durchfahrthöhe: 2,65 m o. Windschutzscheibe, 3,70 m mit Cabrio
Tiefgang: 1,00 m
Gewicht: 14.500 kg
CE-Kategorie: C
Indienststellung: August 2017
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 6 (+2)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 500 l
Septiktank: 500 l
Baumaterial: Schiffbaustahl
Motorisierung: Solé SM-105, Sechszylinder-Einbaudiesel, Leistung 69,9 kW (95 PS), in Verbindung mit einem Wellenantrieb
Höchstgeschwindigkeit: 8,5 Knoten (16 km/h)
Brennstoffverbrauch: Durchschnittlich 3-5 Liter Diesel pro Stunde (Angabe der Firma Bootscharter Keser)

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Bug- und Heckstrahler, Ruderstandsanzeige, Leinen- und Fendersatz, Bootshaken, Heizung, Warmwasserversorgung, mehrteiliges Fahrverdeck, komplettes Ankergeschirr, vier Sanitäräume mit insgesamt drei elektrischen Toiletten und drei Duschen, Hecksteg mit Badeleiter und beidseitigen Treppen zum Achterdeck, 220-Volt-Landanschluss mit Ladegerät, Kartenplotter mit Echolot, Rettungswesten für jedes Crewmitglied, Verbandskasten, Radio mit CD- und MP3-Player, Flachbild-TV, Küchenzeile mit vierfl. Gasherd, Kühlschrank, Kaffeemaschine, Niro-Spüle, Mikrowelle

BUCHBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Revierkundiger Skipper (250 € pro Tag), Bettwäsche (12 € pro Person), Handtuchsatz (12 € pro Person), Bordfahrrad (35 € pro Woche), Beiboot (60 € pro Woche), Charterschein (90 €), Endreinigung (90 €), Pkw-Stellplatz (20 € pro Woche), Servicepauschale für Gas, WC-Papier (30 € pro W.), Haustier (mögl., Zusatzkosten auf Anfrage)

CHARTERPREISE

(ZUZÜGLICH BETRIEBSKOSTEN NACH VERBRAUCH)

Vor- beziehungsweise Nachsaison: ab 1.599 € pro Woche
Hauptsaison: bis 2.749 € pro Woche

ZULÄSSIGES FAHRTGEBIET

Schiffbare Binnengewässer im Bereich der Mecklenburgischen Seenplatte, in Brandenburg und im Raum Berlin (andere Binnenreviere sind auf Anfrage möglich)

WEITERE INFORMATIONEN UND BUCHUNG

Bootscharter Keser
 An der Havel 38
 14542 Werder an der Havel, Ortsteil Töplitz
 Tel. 030-3620800
www.bootscharterkeser.de



Unter Volllast erreicht die Keser-Hollandia 44 Classic zügige 8,5 Knoten Maximalfahrt